

RÜCKBLICK UND PRESSESPIEGEL 2019



Die Musiktalente Ostwürttembergs

Regionalwettbewerb An der 56. Auflage von „Jugend musiziert“ beteiligten sich 78 Kinder und Jugendliche und zeigten die gesamte Bandbreite ihres Könnens. 41 davon sind nun im Landeswettbewerb.

Neresheim/Waldstetten

Am Wochenende hieß es in Neresheim und Waldstetten „Jugend musiziert“. 78 Kinder und Jugendliche aus ganz Ostwürttemberg nahmen am 56. Regionalwettbewerb teil, um sich musikalisch miteinander zu messen. In der Solowertung zeigten die jungen Musiker im Alter von 7 bis 18 Jahren in den Bereichen Streichinstrumente, Schlagzeug und Gesang (Pop) ihr Können. In der Ensemblewertung gingen die Teilnehmer in den Kategorien „Duo: Klavier und ein Blasinstrument“ an den Start.

Bei den Vorkämpfen beeindruckten die jungen Talente Jury und Zuschauer gleichermaßen. Insgesamt 41 der 78 Teilnehmer erhielten eine Weiterleitung zum Landeswettbewerb, der vom 3. bis 7. April in Schorndorf und Renningen stattfindet.

Das Preisträgerkonzert der Regionalpreisträger ist am Sonntag, 0. Februar, 17 Uhr, in der Härtsfeldhalle Neresheim zu hören. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.



Spannung im Werkmeister-Gymnasium in Neresheim: 81 junge Musikerinnen und Musiker zeigten dort im Regionalwettbewerb von Jugend musiziert, was sie können. Janne Albeiz, Klarinette und Johannes Kürz, Klavier, sind beide aus Aalen. Foto: Oliver Giers

Ergebnisse des Wettbewerbs

Solowertung

Violine:

AG Ia Charlotte Holtkamp, Schwäbisch Gmünd, 23 P., 1. Preis; Maha Yousofi, Schwäbisch Gmünd, 23 P., 1. Preis; AG Ib Gina Principi, Ellwangen, 25 P., 1. Preis; Emma Principi, Ellwangen, 25 P., 1. Preis; Saskia Douček, Heidenheim, 23 P., 1. Preis; Patricia Wolf, Westhausen, 25 P., 1. Preis; Hannah Pfister, Aalen-Bewangen, 23 P., 1. Preis; Sarah Freytag, Ellwangen, 23 P., 1. Preis; AG II Tamino Pfau, Heidenheim, 19 P., 2. Preis; Emilia Mara Burkart, Heidenheim, 20 P., 2. Preis; Malke Pauline Wiemer, Schwäbisch Gmünd, 22 P., 1. Preis; AG III Kathrin Sorg, Schwäbisch Gmünd, 25 P., 1. Preis mit WL; Hanna Tilscher, Heidenheim, 19 P., 2. Preis; Adrian Pfau, Heidenheim, 19 P., 2. Preis; AG IV Lea Hann, Schwäbisch Gmünd, 23 P., 1. Preis mit WL; Michelle Gabel, Gers-tetter, 22 P., 1. Preis; Pia Maja Burkart, Heidenheim, 18 P., 2. Preis; AG V Estelle Bemeris Weber, Giengen an der Brenz, 25 P., 1. Preis m.WL; Amelie Renhardt, Bopfingen, 25 P., 1. Preis m.WL; Ida Chu, Unterschneidheim, 23 P., 1. Preis m.WL

Violoncello:

AG II Julian Hepp, Giengen, 22 P., 1. Preis; Johanna Wittich, Aalen, 24 P., 1. Preis m.WL; AG III Rahel Inga Deroff, Königsbrunn, 23 P., 1. Preis m.WL; AG V Amelie Brune, Aalen, 25 P., 1. Preis m.WL; AG VI Nico Benning, Giengen, 25 P., 1. Preis m.WL

Kontrabass:

AG Ib Valentin Schaumann, Schwäbisch Gmünd, 25 P., 1. Preis; AG II Annika Hock, Ellwangen, 24 P., 1. Preis m.WL; Jara Veit, Schwäbisch Gmünd, 24 P., 1. Preis m.WL; AG III Lennart Kalis, Waldstetten, 23 P., 1. Preis m.WL

Gesang (Pop):

AG V Estelle Bemeris Weber, Giengen an der Brenz, 25 P., 1. Preis m.WL; Amelie Renhardt, Bopfingen, 25 P., 1. Preis m.WL; Lea Sara Hann, Schwäbisch Gmünd, 25 P., 1. Preis m.WL

Viola:

AG II Annika Walt, Schwäbisch Gmünd, 21 P., 1. Preis; AG III Amelie Hann, Schwäbisch Gmünd,

AG Ib Niklas Willbold, Schwäbisch Gmünd, 23 P., 1. Preis; Yabo Ding, Heidenheim, 21 P., 1. Preis; Benjamin Trenker, Schwäbisch Gmünd, 24 P., 1. Preis; AG II Ziqian Xu, Wört, 20 P., 2. Preis; Benedikt Birk, Schwäbisch Gmünd, 21 P., 1. Preis; Florian Ergezinger, Badstetten, 23 P., 1. Preis; Julian Betz, Waldstetten, 23 P., 1. Preis m.WL

AG II Janik Brande, Waldstetten, 20 P., 2. Preis; Jonathan Elias Jenker, Hirnaringen, 25 P., 1. Preis m.WL; Lukas Gross, Schwäbisch Gmünd, 22 P., 1. Preis

Duo Klavier und ein Holzblasinstrument:

AG I Joris König, Aalen, 25 P., 1. Preis mit WL; Sofia Fedosenko, Aalen, 25 P., 1. Preis mit WL; AG III Rafael Filček, Hörtzschingen, 23 P., 1. Preis m.WL; Benedikt Filček, Herbschtingen, 23 P., 1. Preis m.WL; Janne Albeiz, Klarinette und Johannes Kürz, Klavier, sind beide aus Aalen. Foto: Oliver Giers

Klarinette und Klavier:

AG III Rafael Filček, Hörtzschingen, 23 P., 1. Preis m.WL; Benedikt Filček, Herbschtingen, 23 P., 1. Preis m.WL; Janne Albeiz, Klarinette und Johannes Kürz, Klavier, sind beide aus Aalen. Foto: Oliver Giers

Posaune und Klavier:

AG II Felix Möll, Heubach, 23 P., 1. Preis m.WL; Elias Möll, Heubach, 23 P., 1. Preis m.WL

Zupf-Ensemble:

AG III Emilia Böttner, Schwäbisch Gmünd, 24 P., 1. Preis m.WL; Rocco Titz, Schwäbisch Gmünd, 24 P., 1. Preis m.WL; Miran Ordengiz, Schwäbisch Gmünd, 24 P., 1. Preis m.WL; Ivan Mayer, Schwäbisch Gmünd, 24 P., 1. Preis m.WL

AG Ib Niklas Willbold, Schwäbisch Gmünd, 23 P., 1. Preis; Yabo Ding, Heidenheim, 21 P., 1. Preis; Benjamin Trenker, Schwäbisch Gmünd, 24 P., 1. Preis; AG II Ziqian Xu, Wört, 20 P., 2. Preis; Benedikt Birk, Schwäbisch Gmünd, 21 P., 1. Preis; Florian Ergezinger, Badstetten, 23 P., 1. Preis; Julian Betz, Waldstetten, 23 P., 1. Preis m.WL

AG II Janik Brande, Waldstetten, 20 P., 2. Preis; Jonathan Elias Jenker, Hirnaringen, 25 P., 1. Preis m.WL; Lukas Gross, Schwäbisch Gmünd, 22 P., 1. Preis

Duo Klavier und ein Holzblasinstrument:

AG I Joris König, Aalen, 25 P., 1. Preis mit WL; Sofia Fedosenko, Aalen, 25 P., 1. Preis mit WL; AG III Rafael Filček, Hörtzschingen, 23 P., 1. Preis m.WL; Benedikt Filček, Herbschtingen, 23 P., 1. Preis m.WL; Janne Albeiz, Klarinette und Johannes Kürz, Klavier, sind beide aus Aalen. Foto: Oliver Giers

Klarinette und Klavier:

AG III Rafael Filček, Hörtzschingen, 23 P., 1. Preis m.WL; Benedikt Filček, Herbschtingen, 23 P., 1. Preis m.WL; Janne Albeiz, Klarinette und Johannes Kürz, Klavier, sind beide aus Aalen. Foto: Oliver Giers

Posaune und Klavier:

AG II Felix Möll, Heubach, 23 P., 1. Preis m.WL; Elias Möll, Heubach, 23 P., 1. Preis m.WL

Zupf-Ensemble:

AG III Emilia Böttner, Schwäbisch Gmünd, 24 P., 1. Preis m.WL; Rocco Titz, Schwäbisch Gmünd, 24 P., 1. Preis m.WL; Miran Ordengiz, Schwäbisch Gmünd, 24 P., 1. Preis m.WL; Ivan Mayer, Schwäbisch Gmünd, 24 P., 1. Preis m.WL

Die Wertung in der Kategorie Schlagzeug war in der Musikschule in Waldstetten. Foto: Tom

Schwäbische Post, 28. Januar 2019

Wenn die Besten ihres Fachs ein Konzert geben

Jugend musiziert Preisträger des 56. Regionalwettbewerbs glänzen beim Abschlusskonzert in Neresheim.

Eingebettet in begeisterte Darbietungen der Preisträger überreichten Landrat Klaus Pavel und Dr. Christof Merawitz, Mitglied des Vorstandes der Kreissparkasse Ostalb, am Sonntagabend in Neresheim die Urkunden an die Teilnehmer des Regionalwettbewerbes. Seit vielen Jahren wird in den 14 Musikschulen in Ostwürttemberg außergewöhnliches geleistet. Ihr seid einfach Spitze“, kommentierte Pavel dabei die Leistungsdichte der musikalischen Talente in Verbindung mit der Arbeit an den Musikschulen.

Beste Beweis: Von den 80 Teilnehmern am Regionalwettbewerb der diesmal außer in der Wertung Percussion, in Neresheim ausgetragen wurde, erhielten 41 einen 1. Preis mit Weiterleitung an den Landeswettbewerb. Doch mehr als die reinen Fakten überzeugte an diesem Abend die hohe Qualität des Konzerts.



Ausgezeichnet von Landrat Klaus Pavel Kreissparkassenvorstand Dr. Christof Merawitz: die Preisträger des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“, die am Sonntag ein großartiges Konzert gaben. Foto: hant

Mächtig allein schon der Einstieg mit Dylan Fiedrich solo am Schlagzeug. Mehr als überzeugend ausnahmslos alle Solisten, Duos und Ensembles. Dabei reichten die Komponisten von

Carlo Tessari über Kumiko Tanaka, Thorvald Hansen bis Robert Schumann oder Max Bruch. Mit einer Ausnahme: Die 15-jährige Lea Sara Hann aus Schwäbisch Gmünd glänzte

nicht nur mit gleich zwei ersten Preisen in den Wertungen Violine und Sologesang (Pop), sondern schrieb ihr Stück „Desire“ selbst. Auf die Fülle waren die gut 400 fachkundigen Besucher

in der Härtsfeldhalle restlos begeistert. Herbert Andres
www.schwaapo.de und www.tagespost.de

Schwäbische Post, 12. Februar 2019

„Jugend musiziert“ in Neresheim

Am vergangenen Wochenende (26. – 27. Januar 2019) war Neresheim Gastgeber für knapp 80 Jungmusiker der Region Ostwürttemberg.

„Es war toll in Neresheim“ war das häufige Lob für uns als Gastgeber. Die städtische Musikschule war für die Organisation vor Ort verantwortlich und sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Die Teilnehmer waren beeindruckt vom Neresheimer Schulzentrum mit seiner hervorragenden Ausstattung und den lichtdurchfluteten Räumlichkeiten der Mensa, die Stadtkapelle bewirtete an beiden Tagen mit Süßem und Herzhaftem.

Ein großes Dankeschön auch an unsere Sponsoren, die erheblich zum Gelingen dieses Mammut-Wochenendes beigetragen haben: Holzblasinstrumentenbauer Wolfgang Mack aus Dorfmerkingen, Blechblasinstrumentenbauer Walter Gämderinger aus Aalen, Piano Pfaff und Musikhaus Klein aus Heidenheim, die Geigenbaumeisterwerkstätten Lüdtko aus Herbschtingen und Ulrich aus Schwäbisch Gmünd, Klavierhaus Seybold aus Geislingen sowie Musik-Reisser in Ulm.

Am Sonntag, 10. Februar 2019 findet um 17.00 Uhr in der Härtsfeldhalle das Preisträgerkonzert statt, zu dem die Teilnehmer ihre Urkunden erhalten. Den musikalischen Rahmen bildet eine abwechslungsreiche Mischung aus den Wettbewerbsvorträgen. Der Eintritt ist frei.

Ein großes Dankeschön an unsere Sponsoren.

Jugend musiziert

Einladung und weithin sichtbar: Die Mensa als zentrale Anlaufstelle.

Unsere Sponsoren

Nachrichtenblatt Neresheim, 1. Februar 2019

Erfolg bei „Jugend musiziert“



Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die zweite Runde! Ida wohnt in Unterschneidheim. Sie hat Violinunterricht bei Benjamin Zierold und wird im Wettbewerb von Hermann Durner am Klavier begleitet. Ihr Programm mit Violinkonzerten von Johann Sebastian Bach und Max Bruch sowie Bartok Rumänischen Volkstänzen wird sie bis Anfang April für den Landeswettbewerb in Schorndorf weiter perfektionieren.

Nachrichtenblatt Neresheim, 8. Februar 2019

Dienstjubiläum 2019

Musiklehrer seit 40 Jahren

Jubiläum Hermann Durner startet seine Karriere an der damals noch jungen Neresheimer Musikschule.

Neresheim. Bürgermeister Thomas Häfele zeichnete bei einer Feierstunde im Rathaus Hermann Durner für 40-jährige Tätigkeit im Öffentlichen Dienst aus. Das Stadtoberhaupt beglückwünschte den Jubilar und stellte fest: „Musik ist Ihr Leben und die städtische Musikschule Ihr zweites Zuhause.“

Am 1. März 1979 war Hermann Durners erster Arbeitstag in der damals sehr jungen Musikschule, die erst etwa ein Jahr zuvor von Hans-Peter Blank als erstem Musikschulleiter aus der Taufe gehoben worden war und der in der Folgezeit gutes Personal suchte.

Hermann Durner, gebürtiger Neresheimer, studierte zu dieser Zeit an der Stuttgarter Musikhochschule Klavier und Gesang. Bereits als Jugendlicher war er bei den Neresheimer Chören gern gesehener Sänger und Korrepetitor. Sein künstlerisches Schaffen reichte zu dieser Zeit von etlichen internationalen Wettbewerben bis hin zu reger eigener Konzerttätigkeit.



Musikschullehrer Hermann Durner (2.v.l.) wurde für 40 Jahre im Öffentlichen Dienst geehrt. Das Bild zeigt v.l. (Bürgermeister Thomas Häfele (l.), Musikschulleiter Benjamin Zierold (r.) und Personalratsvorsitzenden Friedrich Bartsch. Foto: privat

Im Jahr 2013 wurde Hermann Durner zum stellvertretenden Musikschulleiter berufen. „Sie verleihen nun seit 40 Jahren der Musikschule Kontinuität“, würdigte Bürgermeister Thomas Häfele Durners Engagement. Seine

eigenen Schüler verstehe er mit musikalischer Vielfalt und pädagogischem Geschick zu begeistern. Darüber hinaus gestaltet der Jubilar immer wieder herausragende Konzerte der Musikschule.

Schwäbische Post,
12. März 2019

Nachrichtenblatt
Neresheim,
8. März 2019

Weitere Dienstjubiläen feierten:

Frau Beatrix Lang
(Klavier, Kirchenorgel, Blockflöte)

20 Jahre
in der Musikschule Neresheim

Herr Martin Schilling
(Waldhorn)

20 Jahre
in der Musikschule Neresheim

40-jähriges Dienstjubiläum
Hermann Durner gehört zum Inventar der Städtischen Musikschule Neresheim

Am vergangenen Freitag erhielt Hermann Durner im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus die Ehrenurkunde für 40-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst. Bürgermeister Thomas Häfele beglückwünschte den Jubilar und stellte fest: „Musik ist Ihr Leben und die Städtische Musikschule Ihr zweites Zuhause.“

Am 01. März 1979 war sein erster Arbeitstag in der damals sehr jungen Musikschule, die erst etwa ein Jahr zuvor von Hans-Peter Blank als erstem Musikschulleiter aus der Taufe gehoben wurde und der nun auf der Suche nach gutem Personal war.

Hermann Durner, gebürtiger Neresheimer, studierte zu dieser Zeit an der Stuttgarter Musikhochschule Klavier und Gesang. Bereits als Jugendlicher war er bei den Neresheimer Chören gern gesehener Sänger und Korrepetitor. Sein künstlerisches Schaffen reichte in der Folgezeit von etlichen internationalen Wettbewerben bis hin zu reger eigener Konzerttätigkeit.

Im Jahr 2013 wurde Hermann Durner zum stellvertretenden Musikschulleiter berufen. Er verleihen nun seit 40 Jahren der Musikschule Kontinuität. Seine eigenen Schüler versteht er mit musikalischer Vielfalt und pädagogischem Geschick zu begeistern, darüber hinaus gestaltet er immer wieder herausragende Konzerte der Musikschule.

www.musikschule-neresheim.de

Musikschule Neresheim
... wir lassen von uns hören!

Musikschul-Ausflug 2019



Bereits Tradition hat der jährliche Ausflug der Musikschüler. Er begann mit einem Probenbesuch beim Festspielorchester Heidenheim im Congress Centrum. Anschließend gab es eine Stärkung im Wildpark Eichert und den Abschluss krönte ein Besuch im Mitmachmuseum „Welt der Sinne“ im ehemaligen Königlich-Württembergischen Forstamt.



Musikschüler – Schülerausflug nach Heidenheim

Am vergangenen Samstag führen die Musikschüler zu einem Probenbesuch zum Festspielorchester nach Heidenheim ins Congress Centrum. Gespannt lauschten die Neresheimer Musikschüler beim Musizieren der Profis zu. Gestärkt nach einem kleinen Picknick konnten sich alle Ausflügler im Mitmachmuseum „Welt der Sinne“ forschen und ausprobieren. Ein herzliches Dankeschön geht an das Autohaus Sing und das Autohaus Abele, die ihre Fahrzeuge für den Ausflug zur Verfügung gestellt haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Nachrichtenblatt Neresheim,
29. März 2019

Tag der offenen Tür 2019

Musikschule Neresheim öffnet ihre Pforten

Knapp 100 Grundschul Kinder zeigen das Musical „Rotkäppchen“

NERESHEIM (nj) - Die Neresheimer Musikschule hat für Interessierte ihre Pforten geöffnet. Neben dem Musical „Rotkäppchen“, das von Grundschulern auf die Bühne gebracht wurde, gab es auch Schnupperstunden in den verschiedenen Instrumentalfächern.

Mit dem Musical „Rotkäppchen“ haben knapp 100 Grundschul Kinder den Neresheimer Musikschultag eröffnet. Aus allen Schulen, in denen die Musikschule Kooperationsunterricht durchführt, wirkten Kinder mit: aus Neresheim, Elchingen, Dorfmerkingen, Ohmenheim und Dischingen. Das Rotkäppchen und

der Wolf tanzten und rappten und machten neugierig darauf, mehr von der Musikschule kennenzulernen.

In der anschließenden Schnupperzeit gab es viel zu entdecken: Alle Instrumente, die man in der Musikschule erlernen kann, durften ausprobiert werden. Besonders stolz wurden die neuen Streichinstrumente vorgestellt. Denn ab dem neuen Schuljahr wird der gesamte Streicherbereich unterrichtet: Kontrabass, Cello, Bratsche und Violine.

Der Förderverein der Musikschule sorgte für Essen und Getränke und für alle Kinder gab es kleine Preise.



Musikschule Neresheim veranstaltet Tag der offenen Tür. FOTO: MUSIKSCHULE

Schwäbische Post, 28. Mai 2019

Tag der offenen Tür
25.05.
10 bis 13 Uhr

KOMMEN SEHEN AUSPROBIEREN

40 Jahre Musikschule Neresheim
 Härtsfeldschule
 Dossinger Weg 18
www.musikschule-neresheim.de

Samstag, 25. Mai 2019
Tag der offenen Tür

Viele Besucher beim Tag der offenen Tür der Städtischen Musikschule



Mit dem Musiktheater-Projekt „Rotkäppchen“ eröffneten die Kinder aller Grundschulen aus dem Stadtgebiet den Tag der offenen Tür der Musikschule. Das Rotkäppchen rappte und der Wolf tanzte.



In der anschließenden Schnupperzeit bis 13 Uhr gab es viel zu sehen und zu entdecken: Alle Instrumente, die man in der Musikschule erlernen kann waren vertreten. Der Förderverein der Musikschule sorgte für Essen und Getränke. Für alle Kinder gab es kleine Preise. Anschließend eroberten die Kinder mit ihren Eltern die gesamte Musikschule, probierten die Instrumente aus, stellten viele Fragen und staunten über so viel Musik.

Musikschüler auf der Bühne 2019

Musikschule Neresheim interpretiert „Rotkäppchen“

Aufführung Vier Monate haben die Kinder geprobt. Ein Aufwand, der sich lohnt hat.

Neresheim-Dorfmerkingen. Wenn sich 70 Kinder auf der Bühne der Turn- und Festhalle in Dorfmerkingen tummeln, dann ist es schwierig, alle ruhig zu halten. Aber Julia Freudenberg und Franziska Schweigart schafften es. Bei der Aufführung der Musikschule Neresheim wurde das Märchen „Rotkäppchen“ neu interpretiert.

So zeigten die Klassen eins und zwei der Grundschulen aus Dorfmerkingen, Elchingen, Ohmenheim und Dischingen eine frische Variation des berühmten Märchens. Mit viel Musik von Christina Siebenborn, einer Tanzpädagogin aus Bottrop. So gab es ein rappeles Rotkäppchen, einen Wald, der im Afro-Stil sang, eine Blumenwiese mit orientalischem angehauchtem Flair. Die Musik kam von der CD.

„Das hätten wir als Musikschule nicht so hinkommen“, gestand der Leiter der Musikschule Neresheim, Benjamin Zierold. Der Hausmeister musste noch Stühle anschleppen. So viele Geschwister, Eltern und Großeltern waren gekommen. Die Darsteller auf der Bühne hatten



Mit viel Begeisterung sind die Grundschüler in ihren grünen T-Shirts beider Sätze.

ten grüne T-Shirts an und bewegten sich zu den Anweisungen von Julia Freudenberg sehr locker auf der Bühne.

Es war manchmal ein großes grünes Wimmelbild bei der die Zuschauer verschiedene Personen suchen mussten. Vier Monate dauerten die Proben für dieses Projekt und es hat sich auf alle Fülle gelohnt. Manspürliche

Begeisterung der kleinen Darsteller. Diese hatten auch ihre Masken, Bilder und Ausstattung während der Grundschulunterricht, zusammen mit ihren Lehrerinnen gebaut.

Das Stück hatte auch einen sehr pädagogischen Hintergrund. Die Autorin Christina Siebenborn hat es so aufgebaut, dass die Kinder erleben, dass



Bei der Scheckübergabe v.l.: Benjamin Zierold, Franziska Schweigart, Julia Freudenberg und Fabian Crüwell. Fotos: nj

Zusammenhalt wichtig ist im Leben. Und so sangen sie dann zum Abschluss aus vollem Herzen „Gemeinsam sind wir stark.“

Um die Gemeinschaft noch weiter zu verstärken, übergab zum Ende der Vorsitzende des Fördervereins der Musikschule Neresheim, Fabian Crüwell, einen Scheck über 3000 Euro. Die Musikschule arbeitet seit diesem

Jahr auch in Dischingen. Hier bezahlt die Gemeinde die Ausbildung der Grundschule. In den anderen Gemeinden, in denen die Musikschule seit elf Jahren tätig ist, müssen die Eltern einen geringen Betrag zahlen. Rotkäppchen ist ein altes Märchen, aber immer noch aktuell. Das treibt die Aufführung der Musikschule Neresheim. nj

Schwäbische Post, 1. April 2019

Musikschule

Rotkäppchen-Musiktheater-Projekt

Am Samstag, 30. März 2019 fand in der Turn- und Festhalle Dorfmerkingen das Musiktheater-Projekt der Musikschule Neresheim statt. Unter der Leitung von Julia Freudenberg und Franziska Schweigart spielten 70 Erst- und Zweitklässler das Märchen vom „Rotkäppchen“ in einer frischen Variation mit Rap und Afro-Style.

Seinen Dank richtete Musikschulleiter Benjamin Zierold an das Akkordeon-Orchester Dorfmerkingen für die gute Bewirtung sowie an den Hausmeister und zahlreiche Eltern, die beim Auf- und Abstürzen halfen.

Die Aufführung war ein Kooperationsprojekt der Städtischen Musikschule mit den Grundschulen Elchingen, Dischingen sowie den Außenstellen Ohmenheim und Dorfmerkingen der Härtsfeldschule. Der Kooperationsunterstützungsverein der Musikschule wird zum großen Teil durch den Förderverein der Musikschule finanziert. Deshalb überreichte der Vorsitzende des Fördervereins der Musikschule Neresheim, Fabian Crüwell einen Scheck über 3.500 Euro.



Fabian Crüwell, Julia Freudenberg, Franziska Schweigart und Benjamin Zierold (v.l.n.r.)

Nachrichtenblatt,
 12. April 2019

Härtsfelder Frühling Vereinsjugendtag am 19. Mai 2019



Zum Vereinsjugendtag spielten die „Kids in Concert“ aller Jugendkapellen der Gesamtstadt gemeinsam.

Unter der Leitung von Rüdiger Heindel hatte sich das Projektorchester richtig gut entwickelt und brachte ein beachtliches Niveau zu Gehör.

Programm und Sonne machen „happy“

Härtsfelder Frühling Vom Wetter verwöhnt war der verkaufsoffene Sonntag und auf der Bühne an Neresheims Marienplatz gab es viele sehenswerte Beiträge. *von Lothar Schell*

Neresheim

Happy intonierte das Projektorchester unter Leitung von Rüdiger Heindel. So richtig „happy“ war auch Bürgermeister Thomas Effele. Dies lag zum einen an idealen Frühlingwetter, zum anderen aber vor allem an den Fachgeschäften, die ihre Vielfalt beim verkaufsoffenen Sonntag präsentierten und am bunten Strauß musikalischer Vorstellungen.

Zu einem richtigen Talentstücken hat sich das Projektorchester entwickelt. In erfolgreichem Konzept der Kids-Reihe musizieren alle Jugendkapellen der Musikvereine der Neresheimer Gesamtstadt. Beachtliches Niveau brachte der Nachwuchs mit seinem aktuellen Konzertprogramm zu Gehör.

Optik und Akustik wechselten auf der Bühne. Dafür sorgten die Gärtnerinnen der Narrenzunft, die Schachklubkapelle Neresheim und die Fachsingstunde aus Kösingen.

„Einmal ganz entspannt“ bunte und einkaufen in der Innenstadt – die Hauptstraße blieb für den Verkehr gesperrt.

Die Feuerwehr mit Blaulicht, kein echter Einsatz, aber haareine Informationen präsentieren die Flotzinger, was zu tun ist, wenn im ersten Katastrophenschluss eine Person vermisst wird.



„Kids in concert“ hieß es auf der Bühne. Alle Jugendkapellen der Musikvereine der Neresheimer Gesamtstadt traten hier gemeinsam auf.



Probetzten im Segelfieger? Kein Problem.



Die Feuerwehr informiert über eine Schauübung.

Sachpreise gab es beim „Parcours für die Kids“ zu gewinnen, allen voran in halbe Höhen mit einem Segelflugzeug. Preislisten war schon mal angepasst. Eine Premiere feierte die Initiative „Pro Freibad“ mit Theateraufführung.

„Achtung! Achtung!“ Meist Beitrag für unser Bad“, Joachim Scheitane informierte am Stand. Eine „Bauscheinlotterie“ pro einer Spende von 50 Euro. Der Erlös kommt komplett der Sanierung des Freibades der Stadt Neresheim in Kösingen zugute.

Natürlich konnte man auf der Flaniermeile auch gemütlich Kaffee trinken oder auf dem Marienplatz würzige Grillwürste genießen. Dort machte die Musikschule Werbung für ihren

„Tag der offenen Tür“ am 25. Mai, von 10 Uhr bis 13 Uhr in der Hürtfeldschule.

Info: Kinto für die „Bauscheinlotterie“, Initiative pro Freibad e.V., KJK Ostalb, UAB. Tel: 25543025/019089982

Schwäbische Post, 20. Mai 2019



Härtsfelder Frühling lockt die Besucher Mit verkaufsoffenem Sonntag und Vereinsjugendtag war in Neresheim einiges geboten

Von Edwin Högler

NERESHEIM - Der verkaufsoffene Sonntag des Handels- und Gewerbevereins im Rahmen des „Härtsfelder Frühling“ und der Vereinsjugendtag haben am Sonntag die Besucher in die Innenstadt nach Neresheim gelockt. Bummeln, sehen und kühlen die Gäste auf dem Marienplatz die Darbietungen der Vereine genießen und sich an zahlreichen Ständen informieren oder einfach vergnügen.

Die Geschäfte und die Jugendvereine haben sich mächtig ins Zeug gesetzt und ein attraktives Programm auf der Bühne gestellt. Auf dem Marienplatz hatten es die Kids in concert, eine Jugendgruppe der musizierenden Neresheimer Vereine, imponierte mit Polkas und mit Reggae-Musik. Die Tenor-Garde und die Blau-Weiße Garde der Narrenzunft Neresheim zeigten bei „Classik in Rock“ und „Après Ski“ ihr tänzerisches Talent. Mit von der fröhlichen Partie waren auch die Schachklubkapelle Neresheim und die Feuerwehreinheiten. Viele Besucher fanden auf dem Marienplatz ein Segelflugzeug der Segelfliegergruppe Neresheim. Am Stand der Initiative Pro Freibad informierten

Die Besucher über die Sanierungspläne für das Freibad Kösingen. Man konnte auch einen Bauschein für dieses Projekt erwerben.

Doch nicht nur auf dem Marienplatz war jede Menge los, auch in der Hauptstraße lockte ein vielfältiges Angebot, angefangen vom Holzbauverein der Kösinger über einen Aktionsstand der Jugendfeuerwehr und einem Tisch der Tennisabteilung des Sportvereins Neresheim bis zum Angelwurfspiel des Angelsportvereins und einem Glücksrad des Vereins Hürtfeldmusikanten. Mit Bewirtungsständen waren der Heimatverein Kösingen und der VdK-Ortsverband Neresheim vertreten.

Das Geschäft des Handels- und Gewerbevereins Neresheim präsentierten sich beim verkaufsoffenen Sonntag von ihrer besten Seite. Es gab unter anderem eine Autausstellung im Bereich Wohnen, Bad, Heizung und Farben. Ihre Türen geöffnet hatten auch Büchergeschäft, ein Fotostudio, ein Elektrogeschäft und ein Verkaufsmessstand. In Dorfnerne konnten man sich über die neuesten Entwicklungen bei Fahrzeugen informieren und in Elchingen waren insbesondere Holzbohlenbägerei zu besichtigen.

Aalener Nachrichten, 20. Mai 2019



Eine Autausstellung war Teil des Angebots beim verkaufsoffenen Sonntag.

PODIUMS KONZERT

am Mittwoch, 27. Februar 2019



Alle Mitwirkenden des Podiumskonzerts mit ihren Lehrerinnen

Fast bis auf den letzten Platz belegt war der Musiksaal der Härtsfeldschule beim Podiumskonzert der Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule. Die Besucher konnten sich über ein kunterbuntes und unterhaltsames Konzert freuen.

Die jungen Künstler gaben ihr Können zum Besten – allein und in kleinen Gruppen – und begeisterten die Zuhörer mit ihren gelungenen Vorträgen.

Es traten Schülerinnen und Schüler der folgenden Klassen auf:

- Beatrix Lang (Blockflöte und Klavier)
- Anna Maierhofer und Franziska Schweigart (Querflöte)
- Bärbel Neumann (Violine)

Schülervorspiel Saxophonklasse Sofia Fuss

am Dienstag, 26. Februar 2019



Die erfolgreichen Künstler der Saxophonklasse von Saxophonlehrerin Sofia Fuss

Am Dienstag, 26. Februar 2019 stellten im Musiksaal der Härtsfeldschule die großen und kleinen Saxophonistinnen und Saxophonisten ihr Können unter Beweis.

Vielseitige Vorträge beeindruckten die Eltern, Geschwister, Großeltern und alle weitere Gäste, die zum Vorspiel gekommen waren. Von der „Muppet Show“ bis hin zu Gilles Martins „Sax Machine“ war alles dabei.

Podiumskonzert Der erste Schritt

Donnerstag, 21. März 2019



Die jungen Musiker des Podiumkonzertes „Der erste Schritt“

Am Donnerstag, 21. März 2019 präsentierten sich stolz die jüngsten Künstler der Musikschule in einem festlichen Podiumskonzert in der Mensa Neresheim. Viele spielten zum allerersten Mal vor so großem Publikum. Alle waren sehr aufgeregt – Schüler und Lehrer – und jeder gab sein Bestes.

Eltern, Geschwister, Großeltern und alle anderen Gäste, die zum Vorspiel gekommen waren, staunten über die Begeisterung und das Talent der jungen Musiker.

Schülervorspiel der Trompetenklasse

am Dienstag, 9. April 2019



Die fleißigen Schülerinnen und Schüler der Trompetenklasse Armin Schneider (rechts im Bild).

Am Dienstag, 9. April 2019 stellten im Musiksaal der Härtsfeldschule die großen und kleinen Trompeterinnen und Trompeter ihr Können unter Beweis und beeindruckten Eltern, Geschwister, Großeltern und weitere Gäste mit ihren Vorträgen.

40 Jahre
Musikschule
Neresheim

Schülervorspiel der Violinklasse

am Mittwoch, 10. April 2019

Die Schülerinnen und Schüler der Violinenklasse von Bärbel Neumann überzeugten auf ganzer Linie mit ihren Solovorträgen und gemeinsamen Musikstücken in voll besetzten Musiksaal der Härtsfeldschule.




Die Zuschauer lauschten fasziniert den Klängen der großen und kleinen Streicher.



40 Jahre
Musikschule
Neresheim

Sommerabschlusskonzert Hermann Durner

am 25. Juli 2019



Hermann Durner und seine Gesangs- und Klavierklasse beim Sommerabschlusskonzert.

Mit Leidenschaft und besonders viel Engagement beeindruckten die Schülerinnen und Schüler aus der Gesangs- und Klavierklasse von Hermann Durner.

40 Jahre
Musikschule
Neresheim

Schülervorspiel der Querflötenklasse

am Mittwoch, 29. Mai 2019

Die Schülerinnen und Schüler der Querflötenklasse von Anna Maierhofer überzeugten auf ganzer Linie mit ihren Solovorträgen und gemeinsamen Musikstücken in der Mensa der Härtsfeldschule.



Vielseitige Vorträge beeindruckten die Eltern, Geschwister, Großeltern und alle weitere Gäste, die zum Vorspiel gekommen waren. Von vier bekannten Komponisten wie Händel, Beethoven, Mozart und Chopin waren anspruchsvolle Musikstücke dabei.




Die Zuschauer lauschten fasziniert den Klängen der großen und kleinen Musiker.

40 Jahre
Musikschule
Neresheim

Podiumskonzert

am 22. Oktober 2019



Spaß hatten die jungen Künstler bei ihrem Auftritt zum Podiumskonzert und nahmen den verdienten Applaus entgegen.

Am Dienstag, 22. Oktober präsentierten im ersten Podiumskonzert des Schuljahres 2019/20 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen von Hermann Durner (Klavier und Gesang), Sofia Fuß (Saxophon), Johannes Krauß (Posaune) und von Armin Schneider (Trompete) ihre neuen Erfolge.

Umfangreich und gut gemischt waren die Programmvorträge der Schülerinnen und Schülern und machten das Konzert zu einem besonderen Erlebnis für alle Teilnehmer.

KIRCHENKONZERT am 16. November 2019



Ensembles und Solisten gestalteten ein abwechslungsreiches Programm mit Musik vom Barock bis ins 20. Jahrhundert.

Das Programm war vielseitig und anspruchsvoll, es gewährte einen Einblick in die tägliche Arbeit der Musikschule.



Zum Abschluss dankte Musikschulleiter Benjamin Zierold allen Mitwirkenden für das gelungene Konzert, das unter großem Beifall der Zuhörer stimmungsvoll zu Ende ging.



SCHÜLERVORSPIEL Saxophonklasse von Sofia Fuss am Dienstag, 10. Dezember 2019



Im Musiksaal der Härtsfeldschule beeindruckte die Saxophonklasse unserer Saxophonlehrerin Sofia Fuss mit ihren Schülerinnen und Schülern die anwesenden Eltern und Geschwister. Alle Besucher lauschten den weihnachtlich klingenden Beiträgen der jungen Saxophonisten.

1. Advent: Eine-Welt-Fest



Musikschullehrer Hermann Durner mit den Gesangsschülerinnen Anna-Lea Schwarz (rechts), Kristin Schütz und Dominik Mailänder (links) sowie Antonia Winkler (ohne Bild).

Wie immer sehr gut besucht war auch in diesem Jahr das ökumenische Eine-Welt-Fest der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinde Neresheim am 1. Advent.

Verschiedene Gruppierungen erfreuten die zahlreichen Besucher des Festes mit vielfältigen Programmbeiträgen:

- die Kinder der katholischen Kindertagesstätte St. Josef
- Schüler der Härtsfeldschule
- die Jugendkapelle der Stadtkapelle Neresheim und
- Musizierende der Musikschule Neresheim

Mit dem Erlös des Eine-Welt-Festes werden seit vielen Jahren ökumenische Projekte von „MISEREOR“ und „Brot für die Welt“ im Rahmen der Aktion „Miteinander Teilen – Gemeinsam Handeln“ unterstützt.

[Heinz Schmidt]

Seniorenweihnachtsfeier Kath. Gemeindezentrum am Donnerstag, 5. Dezember 2019



Mit bekannten Weihnachtsliedern durften 17 Musikerinnen und Musiker die Besucher der Weihnachtsfeier im Katholischen Gemeindezentrum umranzen. Zusammen wurde gesungen und musiziert. Alle hatten ihren Spaß und haben es super gemacht. Begeistert entgegneten die jungen Musiker Beifall und freuten sich darüber.

**Weihnachtsfeier
der Stadtverwaltung**
am Freitag, 13. Dezember 2019



Traditionell spielen an der Weihnachtsfeier der Stadtverwaltung Musikschülerinnen und Musikschüler ein bunt gemischtes Programm von klassisch bis zu weihnachtlich klingenden Beiträgen.

In diesem Jahr durfte das Blockflötenduett Hanna Ruiner und Fomy Bieg, ein Saxophontrio mit Elisabeth Rupp, Pia Kessler und Jelen Goldmann sowie Carla Breitweg mit ihrer Geige die Zuhörer beeindrucken.

**Musik in Elchingen
Podiumskonzert mit
Adventshock**
am Dienstag, 17. Dezember 2019



Alle Musikerinnen und Musiker präsentierten eine tolle Darbietung beim Podiumskonzert mit Adventshock in Elchingen.

Rund dreißig Schülerinnen und Schüler boten am Dienstagabend im Elchinger Bürgersaal ein bunt gemischtes Programm mit weihnachtlicher Musik.

So konnten sich alle anwesenden Eltern, Großeltern und Geschwister auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.

Der Bürgerverein Elchingen bewirtete mit Weihnachtsgebäck, Glühwein und Punsch und machten den Abend zu einem besonderen Erlebnis für Jung und Alt. Ein herzliches Dankeschön dafür.

**Schülervorspiel
der Flötenklasse
Franziska Schweigart**
am Mittwoch, 18. Dezember 2019



Die Künstlerinnen beim Pressefoto. Gut besucht war das Klassenvorspiel der Querflötenklasse von Franziska Schweigart am vergangenen Mittwoch. Eltern, Geschwister und Großeltern fanden sich im Klassenzimmer ein und lauschten den weihnachtlichen Klängen. So kurz vor Weihnachten kam dann auch richtige Weihnachtsstimmung auf.

**Schülervorspiel
der Klavier- und Blockflötenklasse
von Beatrix Lang**
in der Seniorenbegegnungsstätte Ulrichsberg
am Donnerstag, 19. Dezember 2019



Mit bekannten Weihnachtsliedern durften die Musikerinnen und Musiker die Besucher des Schülervorspiels in der Seniorenbegegnungsstätte am Ulrichsberg um begeistern.

Zusammen wurde musiziert. Alle hatten ihren Spaß und haben es super gemacht. Begeistert ernteten die jungen Musiker Beifall und freuten sich darüber.

Musikmüde starten Eltern-Kinder-Kurse für Kinder bis 3 Jahre

Wann:
 mittw. 9.30 Uhr bis 10.15 Uhr – Kurs I
 10.15 Uhr bis 11 Uhr – Kurs II
 Wo: Neresheim – Begegnungstätte
 Samstagskaffe (10.00 Uhr)
Start: März 2020 (12 Termine)
Gebühr: 96 Euro einmalig
Anmeldung:
 Bis zum 31. Januar 2020
 in der Musikschule Neresheim
Informationen: Tel. 07143 910401,
 musikschule@nereshim.de
 Für einen Kurs sind mind. 7 Teilneh-
 mer erforderlich, Änderungen vorbe-
 halten.

Achtung!
 Familienbildungsangebot
 im ersten Lebensjahr „Stärke-Gebühren“
STÄRKE

Facettenreiches Kirchenkonzert der Musikschule

Die Musikschule Neresheim hatte am vergangenen Samstag zum Konzert in die Neresheimer Stadtpfarrkirche eingeladen. Ensemble und Solisten gestifteten ein abwechslungsreiches Programm mit Musik vom Barock bis ins 20. Jahrhundert.
 Den Frisch und musikalisch gewählten Auftakt setzten die Geistesdichterin und Helena Rech mit einem Violin Duo von Michael Joseph Gebauer. Auf der Sonora des organischen Stücks „The River“ von Sylvia Rosen nach einem alten indischen Lied entzifferte anschließend das Blockflöten-Orchester unter der Leitung von Beatrix Lang die Zuhörer auf verträglichste Weise. In der ersten Phase, festhaltend dabei, wie die aneinanderfolgenden Violinen und Violoncellen der melodischen Grandiosität innerhalb kurzer Zeit eine entspannende weiche Atmosphäre umfalten. Der kühnere, fast schon unheimliche Ton und elegant melodischen Fluss des noch ganz jungen Mendelsohn-Bartholdy, der zum Vortrag kamen, alle hochklassig in der Ausführung und begeistert vom Publikum aufgenommen, trotz des überraschend geringen Besuchs in der leider nur knapp zu einem Drittel gefüllten Kirche. An der Qualität des Konzertes konnte das nicht liegen, denn diese war wie stets bei Musikschulkonzerten über jeden Zweifel erhaben.
 Beim Kirchenkonzert wirkten diverse Solistinnen und Solisten mit, das Blockflöten-Orchester, das Blechbläser-Ensemble der Musikschule sowie Schülerinnen und Schüler der Klassen Hermann Durner (Klavier, Ge-

Lust auf Musik?
 Liebe Musikliebenden und Musikschüler der Musikschule Neresheim, die beiderseits Organisator der Musikschule Neresheim, Kathrin Jandl und Peter Kuhn, möchten gerne wieder eine Populärabteilung etablieren. Sie möchten sich gerne mit Euch treffen, immer freitags ab 18.00 Uhr im Neresheimer Gymnasium (Zimmer 101 bis 102).
 Bei Bedarf wollen gerne Euro-Songs mit Euch spielen.
 Alle Instrumente sind jederzeit ausleihbar und werden mitkommen.
 Alle, die sich für eine Band oder einen Ensemble heben, aber trotzdem keine Zeit haben, können zeitgleich zur Bandprobe erste Erfahrungen im „Songwriting“ sammeln.
 Neugierig geworden? Dann kommt doch einfach mal vorbei. Wir freuen uns auf Euch und sind bis 19.30 Uhr für Euch da. Die Teilnahme ist kostenlos.
 Bitte benutzt den unteren Eingang am Gymnasium.

Booran ihren anspruchsvollen Part. Gleichzeitigen übernahm Dominik Kläber mit seinem Knabenchor im Song „It must be the food of Love“ von Henry Purcell. Besonders Eindruck hinterlässt das „Pie Jesu“ aus dem Requiem von A. L. Weibler. Die sehr gut zueinander passenden Solistinnen von Antonia Winkler und Daniela Mairländer und die weiche Klarinettenführung ergaben ein ausgesprochen klangvolles und harmonisches Ganzes.
 Einen geknirscht leichtfüßig gestrichelten Kantaten übernahm Dominik Kläber, bestehend aus Lara Kneifeld, Maria Winkler und Marie-Franz Heuser, mit dem besessenen „Tanz der Rührhölzer“ aus dem Nulteraktensatz von Peter Tschakowky. Absolut zauberhaft war das Stück „Ma Mère L'Opéra“ von Maurice Ravel. Ferner wurde die aus dem E-Piano. Der festliche Abschluss des geklangvollen Konzerts trübte das Blechbläserensemble unter der Leitung von Armin Schneider und Johannes Krauß mit einem Marsch von Bach und einer Cavatine von Händel.
 Musikschulleiter Benjamin Zierold dankte allen Mitwirkenden für das gelungenen Konzert, das unter großer Beifall der Zuhörer stimmungsvoll zu Ende ging.



Junge Leute spielen auf Kirchenkonzert
 Musikschule Neresheim in der Stadtpfarrkirche.
Neresheim. Am Samstag, 16. November, um 17 Uhr, beginnt in der katholischen Stadtpfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“ das Kirchenkonzert der Musikschule Neresheim. Das Programm gibt einen Einblick in das Spektrum der Musikschularbeit. Verschiedene Ensembles und Solisten bieten ein anspruchsvolles Programm. Für die jungen Musikerinnen und Musiker ist der Auftritt ein wichtiges Ereignis. Das besondere Flair und die akustischen Bedingungen bieten auch für das Publikum einen Reiz. Der Eintritt ist frei. Der Förderverein der Musikschule freut sich nach dem Konzert über Spenden.

Aalener Nachrichten, 24. Oktober 2019

Musikschule Neresheim lässt von sich hören

Kirchenkonzert Junge Musikerinnen und Musiker konzertieren in der Stadtpfarrkirche Neresheim.

Neresheim. „Heute spielen die Talente der Schule, die bereit sind, den Mehraufwand zu investieren“, lobte Musikschulleiter Benjamin Zierold die Interpreten des Abends. Angesagt war das schon traditionelle Kirchenkonzert der Schule am Samstag in der Stadtpfarrkirche. Exponiert vor dem Publikum im Altarraum oder fast allein oben auf der Empore zu stehen und vorzutragen, bedeutete eine Herausforderung für jeden jungen Musikschüler, erschwert durch die sicher sehr ungewohnte Akustik und der ausgeprägte Nachhall der Kirche.
 Umso überraschender erfreuten die Vorträge, etwa bei „The River“ nach einem alten indischen Lied, gesungen und gespielt von großen Blockflöten-Orchester oder „Pie Jesu“ aus dem Requiem von Andrew Lloyd Webber, wunderschön interpretiert von Antonia Winkler (Soprano) und Dominik Mairländer (Knabensopran), begleitet von Hermann Durner am E-Piano.
 Mehrheitlich waren es klassische Stücke, unter anderem von Ravel, Bach, Purcell, Händel oder auch Mendelsohn-Bartholdy, die zum Vortrag kamen, alle hochklassig in der Ausführung und begeistert vom Publikum aufgenommen, trotz des überraschend geringen Besuchs in der leider nur knapp zu einem Drittel gefüllten Kirche. An der Qualität des Konzertes konnte das nicht liegen, denn diese war wie stets bei Musikschulkonzerten über jeden Zweifel erhaben.
 Beim Kirchenkonzert wirkten diverse Solistinnen und Solisten mit, das Blockflöten-Orchester, das Blechbläser-Ensemble der Musikschule sowie Schülerinnen und Schüler der Klassen Hermann Durner (Klavier, Ge-



Hohe Qualität, wie hier Diana und Helena Rech an der Violine, bewiesen einmal mehr die Schülerinnen und Schüler der Neresheimer Musikschule beim traditionellen Kirchenkonzert am Samstagabend in der Stadtpfarrkirche. Foto: han

Anna Maierhofer (Querflöte), Bärbel Neumann (Violine) und Armin Schneider (Trompete). Heribert Andros

Workshops der Kreativwerkstatt 2019

Musik trifft Kunst: Festkonzert am vergangenen Samstag



„Ein fantastischer Zoobesuch“ lautete der Titel des musikalisch-künstlerischen Projektes der städtischen Musikschule. Im Kunstunterricht wurde das Thema mit verschiedenen Techniken auf Papier erarbeitet, im Klarinettenunterricht Am Samstag, 4. Mai fand im Rahmen des Festkonzertes der Klarinettenklasse die Ausstellung der Bilder statt.
 Über Konzertvorträge, Moderation, Lichtprojektionen und dutzende Staffeleien mit den Bildern unternahmen die Schüler mit ihren beiden Lehrerinnen Melanie Gichert und Barbara Lang einen außergewöhnlichen und einmaligen Zoobesuch. Die mehr als 100 Zuhörer in der Neresheimer Mensa dankten es mit großem Applaus.

Nachrichtenblatt Neresheim, 10. Mai 2019

25. Mai 2019 · Wochenzeitung Heidenheim

Musik trifft Kunst
 Festkonzert der Städtischen Musikschule

NERESHEIM (PM). „Ein fantastischer Zoobesuch“ lautete der Titel des musikalisch-künstlerischen Projektes der städtischen Musikschule.
 Im Kunstunterricht wurde das Thema mit verschiedenen Techniken auf Papier erarbeitet, im Klarinettenunterricht die von Helga Warner-Buhlmann komponierte Musik einstudiert.
 Anfang Mai fand im Rahmen des Festkonzertes der Klarinettenklasse die Ausstellung der Bilder statt. Über Konzertvorträge, Moderation, Lichtprojektionen und dutzende Staffeleien mit den Bildern unternahmen die Schüler mit ihren beiden Lehrerinnen

Großer Applaus in der Neresheimer Mensa.
 Foto: Musikschule Neresheim

Melanie Gichert und Barbara Lang einen außergewöhnlichen und einmaligen Zoobesuch. Die mehr als 100 Zuhörer in der Neresheimer Mensa dankten es mit großem Applaus.



Musik trifft Kunst: sehr gut besuchtes Konzert

Musikschule „Ein fantastischer Zoobesuch“ lautete der Titel des musikalisch-künstlerischen Projektes der städtischen Musikschule Neresheim. Im Kunstunterricht wurde das Thema mit verschiedenen Techniken auf Papier erarbeitet, im Klarinettenunterricht die von Helga Warner-

Buhlmann komponierte Musik einstudiert. Über Konzertvorträge, Moderation, Lichtprojektionen und Bilder unternahmen die Schüler mit ihren beiden Lehrerinnen Melanie Gichert und Barbara Lang einen außergewöhnlichen und einmaligen Zoobesuch. Foto: privat

Festkonzert „Ein fantastischer Zoobesuch“ am Samstag, 4. Mai 2019



Die jungen Künstler die an einem besonderen Festkonzertes der Musikschule Neresheim mitwirkten.

Am Samstag, 4. Mai 2019 fand ein ganz besonderes Festkonzert in der Mensa in Neresheim statt. Ein fantastischer Zoobesuch wurde in vielen Facetten musikalisch und künstlerisch gestaltet.

Gekonnt ertönte die passende Musik durch die Klarinettenklasse von Melanie Gichert. So bald die Klarinetten spielten, erkannte man schnell, um welches Tier es sich handeln musste.



Die Kunstpädagogin Barbara Lang hatte mit verschiedenen Papiertechniken ihren jungen Künstler dazu gebracht, wahre Meisterwerke entstehen zu lassen.



Kooperationen 2019

Gemeinde zahlt den Musikunterricht

Egagschule in Dischingen erhalten Erst- und Zweitklässler kostenlosen Unterricht in Musik.

Dischingen. Zum ersten Mal nehmen in diesem Schuljahr die Erstklässler der Egagschule Dischingen am Kooperationsunterricht „Musik und Bewegung“ mit der Städtischen Musikschule Neresheim teil. Der Unterricht wird vollständig von der Gemeinde bezahlt und ist für alle Kinder der beiden ersten Klassen kostenlos.



Das Märchen vom Rotkäppchen in einer Variation mit Rap und Afro-Style führten unter anderem die Dischinger Grundschüler in der Turn- und Festhalle in Neresheim-Dorfmerkingen auf. Foto: privat

Initiiert wurde die Kooperation von der Schulleiterin der Egagschule, Heidrun Abels. „Den Schülern macht es Spaß“, freut sich Abels. Zudem habe sie die Hoffnung, dass der eine oder andere durch den Unterricht musikalisch aufgeweckt werde. „Ich bin auch der Meinung, dass Musik zur Konzentrationsförderung beiträgt“, betont die Schulleiterin. Es gebe bereits Überlegungen, „Musik und Bewegung“ im nächsten Schuljahr weiterzuführen.

Auch von Seiten der Gemeinde wird das Projekt befürwortet. „Das ist eine gute Sache“, lobt Dis-

chingens Bürgermeister Alfons Jaki die Kooperation. „Außerdem ist es eine gute Gelegenheit, Schülern die Musik näher zu bringen.“

se ihrer Arbeit präsentieren: Unter der Leitung von Julia Freudenberg und Franziska Schweigart führten insgesamt 70 Erst- und Zweitklässler in der Turn- und Festhalle in Neresheim-Dorfmerkingen das Märchen vom Rotkäppchen in einer Variation mit Rap und Afro-Style auf. Mit dabei waren neben den Dischinger

Kindern auch die Schüler der Grundschule Elchingen sowie der beiden Außenstellen der Härtsfeldschule, Ohmenheim und Dorfmerkingen.

In Neresheim seit zehn Jahren Der Kooperationsunterricht „Musik und Bewegung“ findet an den Neresheimer Grundschulen bereits seit zehn Jahren statt. Er wird dort zum großen Teil durch den Fördervereiner Musikschule finanziert.

Der Unterricht ermöglicht den Kindern das aktive Musizieren, zunächst singend und mit elementaren Musikinstrumenten wie Glockenspielen, Triangeln oder Holzblocktrommeln. Aber auch die Vorstellung der verschiedenen Musikinstrumente ist Teil des Unterrichts. Der vorhandene Musikunterricht der Grundschule soll so vertieft und die Kinder schon früh an ein mögliches lebenslanges aktives Musizieren hingeführt werden. mh

Heidenheimer Zeitung,
27. Mai 2019

Schüler lassen die Sonne aufgehen

Frühjahrskonzert Bigband, Eifenchor und Solisten des Benedikt-Maria-Werkmeister-Gymnasiums sorgen in der Härtsfeldhalle Neresheim für ein anspruchsvolles Programm. Von Michael Scheidele

Neresheim

Die Härtsfeldhalle in Neresheim war gut gefüllt, als die Bigband des Benedikt-Maria-Werkmeister-Gymnasiums die Bühne betrat und einen schwungvollen Auftakt mit „One note Samba“ bot. Unter der Leitung von Anne Ditsche legte die Bigband mit „My favorite things“ und „Surfin' U.S.A.“ gleich noch einen drauf.

Draußen schien noch die Sonne, drinnen Sommergefühle. In der Halle ging nun ebenfalls eine Sonne auf: Sarah Meisig aus der achten Klasse setzte sich mit Gitarre ans Mikro und intonierte „A Million dreams“ von Pink. Ein gigantischer erster, emotionaler Höhepunkt: Mit welcher authentischer Stimme das Mädchen auf der Bühne saß und den Song der mehrfachen Grammy-Gewinnerin vortrug!

Der nächste Halt war dann die Zeit des Progressive Rock. Louis Steier am Saxofon, Alexander Sawwa am Klavier, und Luca Sager am Schlagzeug zeigten ihre musikalischen Stärken. Es erinnert an die Band „Ekspektion“, die Anfang der 1970er Erfolge mit ihrer jazzigen Musik hatte.



Der Eifenchor des Benedikt-Maria-Werkmeister-Gymnasiums servierte beim Frühjahrskonzert in der Härtsfeldhalle ein tolles Programm. Das Publikum war begeistert, der Rektor gerührt. Foto: rny

ber. Er hatte die gelungenen Übergänge zwischen den Stücken hervorragend einstudiert. Anne Ditsche, die ihr zehntes Frühjahrskonzert leitete, setzte sich dann mit dem Schüler David Böss ans Klavier. Vierhändig spielten sie Ausschnitte aus

Maurice Ravels „Mamere l'oye“. Es war faszinierend für die vorderen Reihen, zu sehen, wie 20 Finger über die Tasten wirbelten, ohne sich ins Gehege zu kommen. Die unterschiedlichen Tempi und auch die Agogik gaben den beiden Musikern her-

vorragend von den Händen. Das Orchester der Klassen fünf bis zwölf unter der Leitung von Anne Ditsche sorgte für den letzten Paukenschlag. Eine Tour durch die „West Side Story“ von Leonard Bernstein, das wunderbar statt aufgeführte Intermezzo

aus „Carmen“ von George Bizet und das „Prelude“ des „Te Deum“ von Marc-Antoine Charpentier rundeten einen gelungene Abend ab. Der Rektor des WNG, Günter Möhle, war sichtlich begeistert von den Auftritten seiner Schüler.

Schwäbische Post über das Frühjahrskonzert des Werkmeister-Gymnasiums mit dem Jazz-Ensemble der Musikschule

Förderverein der Musikschule spendet

Jedes Jahr vergibt der Förderverein der Musikschule Stipendien an besonders begabte und fleißige Musikschüler, diese erhalten dann ein Jahr lang wöchentlich 15 Minuten zusätzlichen Unterricht.

Am Samstag, 20. Juli 2019 stellten sich drei Schülerinnen der Jury und bewarben sich um insgesamt zwei Stipendien. Alle drei überzeugten durch herausragendes Können und machten eine Entscheidung beinahe unmöglich. Ganz knapp war deshalb auch der Juryspruch:



Stipendiatinnen im Schuljahr 2019/20 sind Lara Marie Eckert (Klarinette) und Lara Kleefeld (Querflöte). Die Musikschule gratuliert ganz herzlich und bedankt sich gleichzeitig beim Förderverein für das große Engagement.

Herzlichen Glückwunsch und besonders viel Erfolg in diesem Schuljahr, vielen Dank an die engagierten Lehrerinnen und Lehrer sowie ein herzliches Dankeschön an unseren Förderverein!

Kulturinitiative spendet



Kulturinitiative spendet Musikinstrument

Städtische Musikschule erhält ein Violoncello



Julia Crüwell, 6 Jahre, ist der erste Celloschüler.

Im Sommer überraschte Martin Schill, Vorsitzender der Kulturinitiative Neresheim, die Musikschule mit einer Spende. Die Kulturinitiative spendet regelmäßig zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit.

Die Musikschule investierte das Geld sofort in ein neues Musikinstrument: Nachdem bereits im Frühjahr ein Kontrabass erworben werden konnte, freut sie sich nun auch noch über ein Cello. Beide Instrumente sind gebraucht und waren sehr preisgünstig und befinden sich in sehr gutem Zustand. Parallel zur Bläserausbildung, die mit JeKi und Bläserklasse in den Grundschulen auf gutem Fundament steht, soll damit auch der Streicherbereich gefördert werden. Passend hierzu bietet die Musikschule aktuell ein „Semester-Special“ im Fach Violoncello an, in dem neue Schüler das Instrument sechs Monate gebührenfrei erhalten. Interessenten melden sich einfach in der Musikschule oder unter musikschule@neresheim.de.

Schwäbische Post,
24. Oktober 2019

Raum zur Entfaltung gesucht

Gemeinderat Musikschulleiter Benjamin Zierold präsentiert den Jahresbericht und gibt den Stadträten zwei Hausaufgaben mit auf den Weg. Von Heribert Andros

Neresheim
Benjamin Zierold, Leiter der Musikschule und Kulturbeauftragter der Stadt Neresheim, berichtete im Gemeinderat zur Werbung für die Musikschule, über deren Arbeit und deren Wert. Beindruckend: 898 Musikschüler wurden in diesem Jahr im Kernunterricht der Musikschule bzw. in den verschiedenen Kooperationen unterrichtet. Ein toller Wert im Verhältnis zur Einwohnerzahl.

Wir brauchen Raum zur Entfaltung.
Benjamin Zierold, Leiter der Musikschule Neresheim.



Die alte Schule könnte ich mir in ein paar Jahren gut als Kulturzentrum vorstellen", schaut Bürgermeister Thomas Häfeli in die Zukunft. Dann wäre dort auch Platz für die Musikschule. Foto: hars

Musikschule möchte eigene Räume haben

Knapp 900 Menschen werden in der Institution unterrichtet – Personalausgaben größter Kostenfaktor

NERESHEIM (tu) – Eine Musikschule die nicht mehr auf die Gutsfrucht der Schulen angewiesen ist, weil sie ihre eigenen Räume hat, schwebt ihm Leit vor. Die hat Benjamin Zierold in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates den Stadträten mit Herz gelegt. Sie könnten nämlich jetzt schon auf ihre Musikschule stolz sein, sagte er weiter. Sie sei nämlich eine der großen, denn in Neresheim besuchen sie etwa acht Prozent der Einwohner, während Kain und Heidenheim auf drei und Stuttgart lediglich auf ein Prozent komme.

Knapp 900 Menschen, rechnete Zierold vor, würden an der Musikschule unterrichten. 813 seien unter 18 Jahre. Demnach besuche in dieser Bevölkerungsgruppe mehr als jeder Zweite die Musikschule. Mit den Grundschulen und dem Gymnasium, mit Musikvereinen und Kirchengemeinden, der Seniorenbegegnungsstätte und der Behindertenhilfe der Samariterstiftung gebe es Kooperationen. Zierold: „Sie könnten also stolz sein auf unsere Musikschule.“

Die Stadt koste die Musikschule 180 000 Euro. Diese Summe sehe er aber nicht als Zuschuss, sondern als Bildungsinvestition an. Mit 90 Prozent seien die Personalausgaben der größte Kostenfaktor. Hier seien Einsparungen kaum möglich, tarifliche Anpassungen führten sogar zu höheren Kosten. Um diese dennoch im Griff zu behalten, liege die Anzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden unverändert bei knapp 200. Deswegen stünden immer wieder Schüler auf einer Warteliste.

Eine Musikschule, für Zierold, sei mehr als nur großartig zu unterrichten. „Die Herausforderung besteht darin, das System nicht im Leeren zu füllen.“ Man müsse zeitgemäße Angebote entwickeln und eine Atmosphäre des Willkommens, der gegenseitigen Inspiration und Raum zur Entfaltung schaffen. Er sei dankbar dafür, dass die Hauptverantwortung Musiklehrer in Neresheim in einem tariflichen Angestelltenverhältnis seien, was nicht an allen Musikschulen selbstverständlich sei. „In Gegenzug tun wir an der Musikschule mehr als nur zu unterrichten. Wir gestalten Musikschule, wir entwickeln gemeinsam zukunftsfähige Ideen.“

Und dann flüge der Schulleiter hinzu: „Wir sind fleißig, bereiten uns auf den Moment vor, wo wir in eigenen Musikschulräumen durchstarten können.“ Welche Vorteile die Schüler haben, beschrieb er so: Musik trainiere und verändere das

Bemerkenswert vor allem: 7,6 Prozent aller unter 18-Jährigen haben in diesem Jahr den Unterricht der Musikschule besucht. Dies ergibt sich vor allem durch die Kooperationen mit den Grundschulen und den Angeboten „Musik und Bewegung“ in den ersten beiden Klassen und „JeKi“ (jedes Kind ein Instrument) oder die Bläserklassen in der dritten Klasse.

Dazu gibt es jedoch ein erstes dickes Wermutstropfen: Früher trug der Förderverein die Kosten für den Unterricht in drei Klassenstufen 1 und 2. Eine ist nicht mehr möglich. Die Personalkosten stehen als Defizit in Musikschulen. „Voraussetzungen für das schulische Zusammenleben, sondern auch für den späteren beruflichen wie persönlichen Erfolg.“ Musikunterricht bilde Kinder zu umsichtigen, verantwortungsvollen Persönlichkeiten, die die Zukunft der Gesellschaft stärken, denn diese Schüler seien nicht nur erfolgreich, sondern auch leistungsfähig und leistungswillig.

Die Stadt, sagte Zierold weiter, sei dadurch ein starker Schulstandort, nämlich ein attraktiver Lebensort für Familien und eine aktive Bürgerschaft. „Wir leisten also einen entscheidenden Beitrag, unsere Stadt auch in Zukunft lebenswert zu erhalten.“ Der Musikschulleiter appelliert daher an das Gremium, die Personalkosten von rund 18 000 Euro für den Kooperationsunterricht „Musik und Bewegung in der Grundschule“ im Haushaltsplan zu verankern. Diese Kosten habe bisher der Förderverein der Musikschule übernommen, sei dazu aber nicht mehr in der Lage.

Die Systeme beider Schulen kollidieren. Er sei zwar Haresfeldschule und Gymnasium dankbar dafür, dass die Musikschule ihre Räume nutzen dürfe. Aber es kollidierten die Systeme der Schulen, gelegentlich müsse man sogar schlechte Kompromisse eingehen. Deshalb solle der Gemeinderat Bemühungen nach einer auch räumlich existierenden Musikschule unterstützen. „Nur in einem geschützten Raum kann Musikschule lehren, was sie leisten soll.“

Sie sei nämlich eine Bildungseinrichtung, die den musikalischen Nachwuchs ausbilde. Davon profitierten Schulen und Vereine. „Ohne die Musikschule gäbe es weder Jugendkapellen noch Schulorchester“, unterrichte der Redner. Die Projekte der Musikschule verzeihen Vereine und Stadtteile und stärkten die Gemeinschaft. Außerdem arbeite man mit Kindern und Erwachsenen, mit Senioren, Demenzerkrankten und Behinderten und somit am sozialen Gefüge. Dies sei das Geld wert, denn Kultur bereite den Boden, auf dem die Gesellschaft überhaupt erst geduldet könne. Die Generationen der Zukunft werden ihnen ihr Engagement für Kultur und kulturelle Bildung danken.“

Serkerbegegnungsstätte, der Behindertenhilfe der Samariterstiftung, mit dem Werkmeister-Gymnasium und der Kirchengemeinden.

„Kundl kostet“ die Musikschule die Stadt in Jahr rund 180 000 Euro. „Das ist echte Bildungsinvestition“, stellt Zierold klar und erläutert weiter: 90 Prozent davon sind Personalkosten. Vielen Dank, dass alle unsere kooperierenden Musiklehrer mit den Musikvereinen der

dabei in einem tariflichen Anstellungsverhältnis stehen.“

„Wir finden immer eine Lösung, sei es als aber nur ein Kompromiss“, bedauert Zierold dann die räumliche Situation der Musikschule trotz der guten Partnerschaften mit den Schulen.

„Unterstützen Sie uns bei den Bemühungen nach einer auch räumlich fest existierenden Musikschule. Denken Sie das Konzept alte Schule an und stellen

die Mittel zur Instandhaltung bereit“, gibt Zierold dem Gemeinderat als zweite Bitte mit auf den Weg.

Ein Gedanke, der auch bei Bürgermeister Thomas Häfeli Kulturzentrum in der alten Schule Neresheim wäre in ein paar Jahren sicher eine tolle Sache“ meint das Stadtoberhaupt. Man darf auf die Haushaltsgespräche gespannt sein.

FÖRDER VEREIN

*Musik
schafft
Freu(n)de*

Begabtenstipendien

Der Förderverein finanziert für die Musikschüler jährlich Stipendien in Form zusätzlicher Unterrichtszeit. Bei den Vorspielen zur Bewerbung um ein Stipendium geht es neben der perfekten Präsentation der vorbereiteten Musikstücke vor allem um die Frage der individuellen musikalischen Veranlagung.

Begabtenstipendien

Jedes Jahr vergibt der Förderverein der Musikschule Stipendien an besonders begabte und fleißige Musikschüler, diese erhalten dann ein Jahr lang wöchentlich 15 Minuten zusätzlichen Unterricht.

Am Samstag, 20. Juli 2019 stellten sich drei Schülerinnen der Jury und bewarben sich um insgesamt zwei Stipendien im kommenden Schuljahr 2019/20. Alle drei überzeugten durch herausragendes Können und machten eine Entscheidung beinahe unmöglich. Ganz knapp war deshalb auch der Juryspruch:

Stipendiatinnen sind Lara Marie Eckert (Klarinette) und Lara Kleefeld (Querflöte).

Die Musikschule gratuliert ganz herzlich und bedankt sich gleichzeitig beim Förderverein für das große Engagement.



Die drei Bewerberinnen Lara Marie Eckert, Sophia Schmid und Lara Kleefeld (v. l.)

Musik und Bewegung

In den ersten und zweiten Klassen aller Grundschulen im der Gesamtstadt führen Lehrerinnen der Musikschule, die über eine besondere Ausbildung verfügen, den Musikunterricht durch.

Die Personalkosten für diesen Unterricht stellen die finanzielle Hauptleistung des Fördervereins dar.

Rotkäppchen Musiktheater-Projekt



Am Samstag, 30. März 2019 fand in der Turn- und Festhalle Dorfmerkingen das Musiktheater-Projekt der Städtischen Musikschule statt. Insgesamt 70 Erst- und Zweitklässler spielten das Märchen vom „Rotkäppchen“ in einer frischen Variation mit Rap und Afro-Style.

Die Aufführung war ein Kooperationsprojekt der Musikschule mit den Grundschulen Elchingen, Dischingen sowie den Außenstellen Ohmenheim und Dorfmerkingen der Härtsfeldschule.

Der gemeinsame Unterricht wird zum großen Teil durch den Förderverein der Musikschule finanziert, deshalb überreichte der Vorsitzende des Fördervereins einen Scheck über 3500 Euro.

